Bericht:

Dem Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ vom 21.02.2017 auf Aufstellung von Mitfahrerbanken wurde in der Sitzung des Verwaltungsausschusses zugestimmt. Die Verwaltung wurde beauftragt geeignete Standorte mit den jeweiligen Bürgervereinen abzustimmen.

In einer Gesprächsrunde wurden die Vertreter der Bürgervereine am 10.05.2017 über das Vorhaben „Mitfahrerbanken“ grundsätzlich informiert. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden auch mögliche Standorte in den Ortsteilen an Hand einer Planunterlage vorgestellt und diskutiert.

Im Ergebnis daraus hat die Verwaltung die als Anlage zur Sitzungsvorlage beigefügte Planunterlage erarbeitet (Anlage 1).

Folgende Standorte sind dieser Planunterlage zu entnehmen:

- Rathaus Schortens Oldenburger Straße
- Ortskern Heidmühle, Menkestraße, Höhe LZO
- Middelsfähr, Hauptstraße, gegenüber der Firma Hoppe
- Roffhausen, Olympia Straße, Höhe der Volksbank
- Accum, L 814, Höhe Kiosk
- Grafschaft, Sillensteder Straße – Apotheke
- Sillenstede- Mühlenstraße – Geschäft Ohmstede
- Upjever- Upjeversche Straße

In diesem Abstimmungsgespräch wurden durch die Vertreter Einwände und Bedenken geäußert, die den positiven Absichten des Projektes entgegenstehen.

U.a. sind dies Fremdnutzungen der Bänke, Vandalismus, Haftungsfragen aber auch Angst vor Straftaten, die sich im Zusammenhang mit der Beförderung ergeben könnten.

Die Vertreter der Bürgervereine wurden gebeten das Projekt „Mitfahrerbank“ in ihren Gremien weiter zu kommunizieren. Ergebnisse daraus sollen nachgereicht werden.

Wichtig für die Umsetzung ist aus Sicht der Verwaltung ein einheitliches Erscheinungsbild dieser Mitfahrerbanken (s. Anlage 2). Es muss sich z. B. durch die Farbauswahl ein Wiedererkennungseffekt ergeben. Ferner muss der Unterhaltungsaufwand mit Blick auf die Folgekosten möglichst gering gehalten werden.

Für die Beschaffung dieser Bänke (8) nebst Klapptafeln würden nach bisherigen Ermittlungen Kosten von rd. 600,-Euro/Bank (zuzgl. Aufstellungskosten durch den Baubetriebshof pro Bank von rd. 180,-€) entstehen. Angebote hierzu müssen durch die Verwaltung eingeholt werden. Eine Mittelbereitstellung könnte für 2018 eingeplant werden. Alternativ könnte über ein Sponsoring

nachgedacht werden. Bislang gibt es trotz Presseaufruf aus der letzten Fachausschusssitzung keine Resonanz.